

Bundesgartenschau 2023

-

Das Märchen vom Oberschuldenmeister in der Au

Die überwiegende Mehrheit des Stadtrates von Mannheim hat aufgrund einer Machbarkeitsstudie die Ausrichtung einer Bundesgartenschau (BuGa) beschlossen. Dafür sollen laut Studie 105 Millionen Euro ausgegeben werden.

Von einer Wirtschaftlichkeitsprüfung für dieses Projekt ist nichts bekannt. Eine Plausibilitätsprüfung der Kosten, welche in der Machbarkeitsstudie aufgeführt sind, fand offensichtlich nicht statt, wie nachstehendes Beispiel zeigt:

In der Feudenheimer Au soll ein ein Kilometer langer Grundwassersee entstehen. Das Grundwasser befindet sich 4 Meter unterhalb des Bodenniveaus. Die in der Wasserstudie der Stadt errechneten Aushubmengen erscheinen plausibel. Da von der Stadt Mannheim keine Detailinformationen zur Kostenschätzung herausgegeben wurden, erfolgte eine Erste Plausibilitätsüberprüfung anhand anderer öffentlicher Quellen

- Für Erdaushubarbeiten, Abtransport und Entsorgung sind etwa 18,5 Mio€ zu erwarten.
- Wenn für die entstehende Böschung Rollrasen zum Einsatz kommt, sind etwa 1,2 Mio€ zu erwarten. Der steilere Teil der Böschung soll mit Betonteilen erstellt werden, was noch einmal teurer ist.
- Der "See" wird also etwa 19,7 Mio€ kosten.

Hinzu kommen anschließend Wege (mindestens 2 Kilometer) um und eine oder mehrere Brücken über den See. Angenommene Kosten 2,5 Mio€ (4 m breiter Weg 500 Tsd€, 2 Brücken je 1 Mio€).

Ausschließlich für die BuGa werden mindestens zwei Gastronomie Einrichtungen mit ausreichend Toilettenanlagen für eine große Anzahl Besucher erforderlich. Je Bauwerk ist von mindestens 500 Tsd€ auszugehen. Hinzu kommen Erschließungsarbeiten für Strom, Gas, Wasser und Abwasser mit Hebepumpanlage. Da die Gastronomie Einrichtungen räumlich auseinander liegen werden, ist mit Kosten von mindestens 1 Mio€ zu rechnen. Das ergibt zusätzliche 2 Mio€.

Ebenfalls ausschließlich für die Dauer der BuGa wird ein Zaun erforderlich. Für das Gebiet der Au ist hier von etwa drei Kilometern auszugehen, was Kosten von mindestens 600 Tsd€ verursacht.



Für den Zeitraum der BuGa sind drei oder vier Eingänge wegen der Umzäunung notwendig. Je Eingang ist einschließlich der Erschließung für Strom und Telekommunikation von nicht unter 300 Tsd.€ zu rechnen. Das ergibt bei vier Eingängen weitere 1,2 Mio€.

Wir sind jetzt bei BuGa relevanten Kosten von insgesamt 26 Mio€.

Der aufmerksame Leser wird merken, dass in den Kosten bis jetzt noch nicht ein € für Blumen, Sträucher, Bäume und alles was sonst eine Bundesgartenschau ausmacht, enthalten ist.

In der Machbarkeitsstudie zur BuGa wird für die Au von 17 Mio€ Kosten ausgegangen.

Auf dass Mannheim wieder wirtschaftlich handlungsfähig wird und der Stadt das Schicksal von Detroit erspart wird: Stoppt den BuGa Unfug.

Dr. Reiner Nussbaum, Mannheim